

3-2-1-keins – Mitgliedschaft

Arbeitshilfe von Detlef Stein für Mitarbeitende im Projekt Morgenland des CVJM-Kreisverbandes Wetzlar-Gießen e.V.

Grundsätzliches zum Thema Mitgliedschaft

Seit langer Zeit betreibt der CVJM kontinuierliche missionarische Jugendarbeit im Herzen Deutschlands, dem Vaterland der Vereinsmeier. So wählten auch die Väter des CVJM die Vereinsform um sicher zu stellen, dass CVJM-Arbeit nach Jahren noch existent ist und zielorientiert geführt wird und waren damit „up to date“.

Nach der Definition aus Meyers Lexikon ist ein Verein „eine auf Dauer angelegte Personenvereinigung, die unter einem Vereinsnamen ein einheitliches Ziel verfolgen und in ihrem Bestand vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist“

Durch diese Organisationsform finden die gemeinsamen Ziele der Mitglieder in der Gesellschaft Anerkennung, Gehör und rechtliche Stellung. Je größer und aktiver ein Verein umso gewichtiger seine Position.

Bei der Durchführung seiner Arbeit ist der Verein unabhängig, selbstständig aber auch selbst verantwortlich für das Erreichen der eigenen Ziele. Sinn und Zweck des CVJM könnte nie besser als in der Pariser Basis beschrieben werden.

Selbstverständlich braucht jeder Verein, auch der CVJM, Mitglieder die sich zu den Zielen der Vereinsarbeit bekennen und den Verein durch Mitarbeit und Beiträge unterstützen. Die gewinne ich durch persönliche Ansprache eher als durch anonyme Hochglanzprospekte und meist gehört viel weniger dazu neue Mitglieder zu gewinnen als wir befürchten.

Die Gewinnung vom Mitgliedern, ihre Betreuung und Information dürfen wir nicht dem Zufall überlassen, sondern das sind wichtige Aufgaben die den Fortbestand des CVJM und damit die Durchführung der Aufgaben zur Zielerreichung tragen. Derzeit ist keine andere alternative Form als der Verein mit seinen Mitgliedern bekannt und denkbar.

Bei der Behandlung des Themas Mitgliedschaft im Rahmen des Projektes Morgenland geht es nicht um die Frage der Beiträge. Mitgliedschaft und Beiträge sind zwei völlig verschiedene Themen. Vielfach wird das in der Praxis verwechselt und Mitgliedschaft auf die Frage der Beitragshöhe reduziert. Dabei spielt die Identifikation mit dem Verein und seinen geistlichen Zielen eine wesentlich größere Rolle.

In der Pariser Basis werden drei Ziele des CVJM genannt:

- a Jesus als Gott und Heiland anerkennen
- b im Glauben seine Jünger sein
- c sein Reich ausbreiten

Von Verein und Mitgliedschaft ist offensichtlich keine Rede. Aber Mitgliedschaft wird in der Pariser Basis mit den Worten „miteinander verbunden“ umschrieben. Und hier stellt sich der Verein als ideale Organisationsform für ehrenamtliche Arbeit dar. Richtig gelebt ist sie ein Garant für den Bestand und die Fortführung der Arbeit nach den Zielen der Pariser Basis.

Drei wesentliche Aspekte kennzeichnen die Wichtigkeit der Mitgliedschaft im CVJM:

1. Mitgliedschaft im CVJM ist **Bekenntnis zum Glauben** an Jesus Christus
2. Mitgliedschaft ist Ausdruck der Zugehörigkeit zum Verein und Zeichen der Identifikation mit seinen Zielen (**Verbindlichkeit**)
3. Mitgliedschaft ist **Finanzierungsquelle** für den Verein und somit notwendige Unterstützung der Vereinsarbeit und seiner Ziele

Problemfelder in der Praxis

In der Praxis kristallisieren sich drei Punkte heraus, warum wir uns mit der Mitgliedschaft in den CVJM-Vereinen schwer tun:

1. Mitglieder gewinnt nur der, der auch darüber redet

Vielfach wird das Thema der Mitgliedschaft im CVJM-Ortsverein nicht angesprochen. Manchmal hat man den Eindruck es handelt sich dabei vom Vorstand bis in die Mitarbeiterschaft um ein Tabuthema. Die Bedeutung für den CVJM wird nicht gesehen und die Selbstverständlichkeit mit der andere Vereine damit umgehen abgelehnt. Ziel ist es, das Evangelium zu verkündigen und nicht Mitglieder zu gewinnen. Es reicht im CVJM mitzuarbeiten – warum sollte man auch noch Mitglied werden?

2. Nur wer sich um seine Mitglieder kümmert, wird sie auch behalten

Gut wenn man Mitglied geworden ist und regelmäßig seinen Beitrag bezahlt. Das Mitgliedschaft von den Verantwortlichen gepflegt werden muss ist vielen fremd. Dabei machen wir selbst doch oft die wohltuende Erfahrung, dass da jemand ist, der an mich denkt, dem ich nicht egal bin, der mich wichtig nimmt. Es genügt oft ein kleines Zeichen, besondere Informationen für die Mitglieder oder eine freundliche Einladung um sich im Verein aufgehoben zu fühlen und dabei zu bleiben.

3. Dem Mitgliedsbeitrag muss eine Leistung des Vereins gegenüber stehen

Die Verantwortlichen müssen offen legen, was mit den Beiträgen des Vereins finanziert wird. Dabei geht es oft nicht darum, fest zu stellen, dass das Mitglied selbst direkt etwas vom Beitrag zurückbekommt, sondern dass der Beitrag insgesamt richtig für die evangelistische Jugendarbeit des CVJM-Ortsvereines verwandt wird.

Lösungsvorschläge

Grundsätzlich muss zwischen der allgemeinen Bearbeitung des Themas und der auf die jeweilige Altersgruppe ausgerichteten Behandlung des Themas Mitgliedschaft unterschieden werden.

1. Grundsätzliche Vorschläge

1.1 Jährliche Berichte

Der Vorstand sollte z.B. bei der Jahreshauptversammlung in seinem Tätigkeitsbericht die Entwicklung der Mitgliederzahlen vorstellen, seine diesbezüglichen Aktivitäten erläutern und mit den Mitgliedern diskutieren. Dabei sollte der aktuelle Stand mit den Zahlen von vor 5 und vor 10 Jahren verglichen werden um die Entwicklung zu verdeutlichen. Es sollten sowohl die Gesamtzahlen als auch die Zahlen der jeweiligen Altersgruppen gemäß Meldebogen des Westbundes vorgestellt werden.

1.2 Mitgliedsbeauftragter

Ein Beisitzer des Vorstandes sollte zum Mitgliedsbeauftragten benannt werden, der dafür sorgt, dass Mitgliedschaft ein ständiges Thema im Verein ist.

Er ist für die Gestaltung und Verteilung der Beitrittserklärung zuständig und überreicht persönlich den Mitgliedsausweis „CVJM-Card“.

Er sammelt Ideen von anderen Vereinen, plant besondere Aktion zum Thema Mitgliedschaft und führt sie mit einem kleinen Arbeitskreis durch.

Darüber hinaus kann er für die Betreuung der Mitglieder zuständig sein. Damit sind die kleinen Aufmerksamkeiten gemeint wie z.B. die Verteilung des Mitteilungsblattes oder schriftliche Grüße zu Geburtstagen oder Jubiläen.

1.3 Ansprache

Über den Mitarbeiterkreis wird dafür gesorgt, dass die Teilnehmer an den Gruppenstunden regelmäßig durch persönliche Ansprache zur Mitgliedschaft eingeladen werden. Die Mitarbeitenden sind entsprechend zu sensibilisieren um ständige Gäste in den Gruppenstunden auf die Mitgliedschaft anzusprechen

2. Gruppen- oder Altersspezifische Vorschläge

Ein kleiner Arbeitskreis des CVJM-Westbundes hat die folgenden Vorschläge, spezifiziert nach den Gruppen bzw. dem Alter der Teilnehmenden, erarbeitet. Dabei werden immer Argumente für die Mitgliedschaft, die möglichen Mittel und Medien als Anreiz zur Mitgliedschaft und praxiserprobte Umsetzungen aufgezeigt.

2.1 Jungschar

Argumente

Alle Argumente für den Jungscharbereich lassen sich im Grunde auf den Aspekt der Gruppenzugehörigkeit zurückführen. Dies gilt es zu stärken.

Mittel/Medien

Verwendet werden können:

Zeitschrift Jungschar

Mitgliedsausweise

Bekleidung oder Accessoires (Schal, Mütze, Hemd, T-Shirt, Abzeichen, usw.)

Begrüßungsgeschenk

Gemeinsame Events (JS-Sportschild, Ballontag, Fahrradralley, etc.)

Umsetzung

Grundsätzlich ist zwischen zwei Alternativen zu unterscheiden:

1. über die Mitarbeitenden
 - Mitgliedschaft ist die Regel. Es ist normal, Mitglied in der Jungschar zu sein

2. über die Jungscharler
 - Beitritt wird als Highlight für den Beitretenden gestaltet
 - einen Gruppeninternen Wettbewerb: „Mitglieder werben Mitglieder“ wird durchgeführt

2.2 Teenies

Argumente

Auch hier lassen sich viele Argumente auf die Gruppenzugehörigkeit zurückführen. Denkt man an den ausgeprägten Drang zur Cliquenbildung wird dies deutlich.

Andererseits sind Teenies gerne bereit, sich zu bestimmten aktuellen Gruppen zu bekennen und diese zu unterstützen (z.B. TEN SING)

Mittel/Medien

Verwendet werden können:

Mitgliedsausweise

Bekleidung oder Accessoires (Mütze, T-Shirt, Taschen, Abzeichen, usw.)

Finanzielle Vergünstigungen bei dem Besuch von Vereinsveranstaltungen

Umsetzung

Eine Erfolg versprechende Umsetzung kann nur durch persönliche Kontakte über andere gleichaltrige Mitglieder vor Ort geschehen.

Darüber hinaus kann durch eine jugendgemäße Ansprache (PC, Diskette, CD-ROM, Internet, usw.) ein grundsätzliches Interesse am Ganzen geweckt werden.

Ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen unter dem Motto: „Mitglieder werben Mitglieder“ kann auch zum Ziel führen.

Das Gruppenzugehörigkeitsgefühl wird dadurch verstärkt, indem man gemeinsam Events besucht, z.B. Christival, TEN SING-Konzerte, Sportwettkämpfe, etc.

2.3 Junge Erwachsene

Argumente

Junge Erwachsene befinden sich oftmals in einer Phase, in der sie auf der Suche nach einer Gruppe sind in der sie sich entsprechend ihrer Neigung und Talente engagieren können und auch Förderung erfahren.

Diese Phase des Lebens wird vielfach genutzt um neue Beziehungen zu knüpfen. Voraussetzungen dazu können durch die Angebote des CVJM geschaffen werden.

Die Möglichkeiten internationale Kontakte zu bekommen, Erlebnisse zu machen und Erfahrungen auszutauschen können interessante Angebote sein.

Mittel/Medien

Wichtig ist, gemäß den Neigungen und Erfahrungen entsprechende fachspezifische Angebote (Musik, Sport, etc.) anzubieten.

Besondere Projekte anbieten, die auch ganz gezielt Menschen außerhalb unserer Gruppenstrukturen ansprechen führen zu einer größeren Bekanntheit des CVJM und bauen Berührungspunkte zu christlich orientierten Gruppen ab.

Im Kreise gleichaltriger Reisen anzubieten, bringt Gleichgesinnte zusammen und in zunächst lockeren Kontakt zu der Organisation CVJM. Hier sollte die Chance, auf die jeweils bestehenden Ortsvereine zu verweisen, nicht unterlassen werden.

Umsetzung

Ein attraktives Faltblatt, evtl. mit vorgedrucktem Mitgliedsantrag der von allen örtlichen CVJM anerkannt wird, kann erste Kontakte unterstützen und Hinweise auf die Mitgliedschaft geben.

Persönliche Gespräche sind in allen Fällen die Grundlage für eine Entscheidung pro Mitgliedschaft.

Auch ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen nach dem Motto: „Für jedes neues Mitglied einen attraktiven Preis“ ist vorstellbar.

Junge Erwachsene sind durchaus in der Lage, die Bedeutung der Mitgliedschaft im CVJM für den Verein zu verstehen. Sie können, je nach ihren Kontakten auch als Werbende eingesetzt werden.

2.4 Erwachsene

Argumente

Gründe für die Mitgliedschaft können sein:

- gemeinsames geistliches und geselliges Leben gestalten
- missionarische Jugendarbeit fördern (auch Unterstützung der Mitarbeiter)
- Kontakte im Förderkreis haben die prägen und stützen
- weltweite Verbindung haben

Manchen Menschen dieser Altersgruppe ist es einfach nur wichtig, die gute Sache des CVJM fördern, weil sie selber entsprechende positive Erfahrungen mit dem CVJM gemacht haben.

Mittel/Medien

Es ist wichtig, die Ziele, die Wege und Mittel der CVJM-Arbeit deutlich zu formulieren und in ansprechender Form zum „nachlesen“ parat zu haben.

Durch ein regelmäßiges Programmangebot besteht die Möglichkeit Interesse zu wecken und Beziehungen zu vertiefen.

Potentielle Fördernde müssen die Möglichkeit erhalten, sich auf Treffen und Freizeiten umfassende über die Arbeit zu informieren und auszutauschen. Eine regelmäßige Mitteilung über „den Stand der Dinge“ ist unverzichtbar.

Fördernde Mitglieder sind Menschen, die auch ihre finanziellen Möglichkeiten für die Ziele des Vereines einsetzen - sie sind entsprechend aufmerksam zu behandeln.

Umsetzung

Wie bei den jungen Erwachsenen kann ein gut gestaltetes Faltblatt weitere Informationen über den CVJM und den Weg in die Mitgliedschaft vermitteln.

Im Rahmen der regelmäßigen Treffen sollte das Thema Mitgliedschaft genauso regelmäßig behandelt werden. Wer nicht darüber redet, gewinnt auch keine Mitglieder. Dabei wird die Bedeutung klargemacht

Gezieltes Ansprechen Einzelner Personen ist der einzige Weg in eine beständige fördernde Mitgliedschaft.

2.5 Mitarbeitende

Entweder habe ich bei den Mitarbeitenden ein Mitgliedsproblem oder nicht. Deshalb soll es zunächst um den Mitarbeitenden als den zuwerbenden gehen.

Argumente

Mitgliedschaft ist immer Ausdruck der Identifikation mit dem Verein und somit der Prozess abschließende letzte Schritt.

Mitglieder erfahren, dass sie nicht nur getragen werden sondern selber tragende sind. Sie haben die Chance, den Verein zu gestalten und das Vorrecht den Verein zu repräsentieren.

Mitglieder erfahren eine verstärkte Unterstützung durch Verbindung und Verbundenheit

Mittel/Medien

Zeitliche Mitgliedschaft und regelmäßige Erneuerung evtl. mit der Berufung oder einer Bestätigung der Berufung

Warum soll für Mitarbeitende nicht über eine variable Beitragshöhe nachgedacht werden? Ziel muss es sein, Mitarbeitende als Mitglieder zu gewinnen. Die Frage der Beitragshöhe könnte dabei aber durchaus diskussionswürdig sein.

Eine einmalige oder regelmäßige schriftliche Erklärung zur Mitarbeit vertieft die Bindung zu Aufgabe und Verein.

Umsetzung

Das Thema „Mitgliedschaft von Mitarbeitenden“ sollte bei Besuchskontakten vor Ort durch Hauptamtliche (Kreis- oder Bundessekretäre) angesprochen werden.

Wenn Mitgliedschaft in den Vereinsvorständen zum Thema werden soll, ist der Blick zunächst auf die Mitarbeitenden zu werfen.

Das Thema Mitgliedschaft sollte auf Treffen und in Schulungen behandelt werden. Es könnte auch ein Workshop zum Thema: „Wie gewinne ich Mitglieder?“ angeboten werden.

Mitarbeitende alswerbende

Wie kommen Mitarbeitende dazu, für die Mitgliedschaft im CVJM zu werben?

Im Grunde dürften gegenüber verantwortlichen Mitarbeitenden die gleichen Argumente und Medien ansprechen wie bei den Vorständen. Die Umsetzung erfolgt auf Workshops, in den Arbeitshilfen für Mitarbeitende oder über Wettbewerbe für die spezifischen Gruppen mit der Auslobung attraktiver Preise für die jeweilige Gruppe.

2.6 Vorstände

Hier geht es nicht darum, Vorstände als Mitglieder werben. Gemäß den Satzungen kann nur der Mitglied im Vorstand werden, der Mitglied im Verein ist. Es beschäftigt vielmehr die Frage: Wie kann ich Vorständen erklären, warum das Thema Mitgliedschaft wichtig ist? oder: Welche Hilfsmittel kann ich den Vorständen dazu an die Hand geben?

Argumente

Einem Vorstandsmitglied sollte in jedem Fall deutlich sein, dass die Anzahl der Mitglieder im Verein gleichbedeutend mit den Finanzierungsmöglichkeiten der Vereinsarbeit ist. Dies gilt in besonderem Maße für die fördernden Mitglieder. Hier geht jedoch auch um Förderung der Vereinsarbeit durch staatliche/kirchliche Zuschüsse die von der Größe des Vereins abhängig sind.

Einfluss auf gesellschaftspolitische Tendenzen (auch im Mikrokosmos „Ortsgemeinde“), die Entscheidungen in Bezug auf die Richtung und Förderung der Jugendarbeit hängen ebenfalls von der dahinter stehenden Mitgliederzahl ab.

Ein großer CVJM ist besser in der Lage, innerhalb der kirchlichen Gemeinden eine gewisse Selbständigkeit zu erlangen.

Mittel/Medien

Das Thema sollte in einer Vorstandssitzung im Beisein eines Bundessekretärs behandelt werden. Dem Vorstand sollte die Entwicklung der eigenen Mitgliederzahlen im Verein im Vergleich zur Entwicklung im Kreisverband und/oder Westbund verdeutlicht werden.

Ein Diskussionspapier für die Besprechung in Jahreshauptversammlungen mit Erläuterungen zu den Themen: Beitragsstaffelungen, Mitgliedsformen und Förder- und Freundeskreise sollte erstellt werden.

Als Anreiz zur verstärkten Mitgliederwerbung dient u.a. Mitgliederwettbewerb mit Preis z.B.: Wochenendfreizeit für den Verein.

Umsetzung

Denkbar ist die Behandlung als Jahresthema im Verein. Ziel dieser Aktion sollte es sein, das Thema Mitgliedschaft zu einer Selbstverständlichkeit und einem kontinuierlichen Prozess (Automatismus) werden zu lassen.

Wenn der Verein über ein eigenes Mitteilungsblatt verfügt, muss das Thema Mitgliedschaft dort regelmäßig aufgegriffen werden. Passend dazu ist die Veröffentlichung eines Beitrittsformulars.

Dem Vorstand muss daran gelegen sein, in den Mitarbeiterkreisen über dieses Thema zu sprechen und die o.g. Argumente zu nennen, die Mittel und Medien zur Verfügung zu stellen und in bestimmten Gruppen Anreize für das Thema Mitgliedschaft zu stellen.

Die Vorstandsmitglieder sollten die Angebote des Kreisverbandes und des Westbundes zur regelmäßigen Weiterbildung und Gedankenaustausch nutzen.

Diese Arbeitshilfe dient den Mitarbeitenden des Projektes Morgenland des CVJM-Kreisverbandes Wetzlar-Gießen e.V. zur Vorbereitung auf die Gespräche in den Ortsvereinen zum Thema Mitgliedschaft. Sie erhebt keinen Anspruch darauf, das Thema umfassend und aktuell zu behandeln – dazu ist die Kreativität der Menschen im CVJM zu vielfältig. Die Arbeitshilfe führt aber in das Thema insgesamt ein und kann gerne um weitere Ideen oder persönliche Erfahrungen ergänzt werden.